

Schellenberg.

Von Ruggell und von Gamprin aus führen seit einigen Jahren fahrbare Sträßchen nach dem schön gelegenen Schellenberg auf dem Plateau der nördlichen Seite des Eschnerberges, in Vorder-, Mittel- und Hinterschellenberg abgeteilt. Am Mittelschellenberg ist die neugebaute Pfarrkirche und daran anstoßend ein Frauenkloster von der Kongregation „zum kostbaren Blute“, dessen Superior auch jeweilig Pfarrer von Schellenberg sein soll; in der Nähe auch die Schule mit einem Lehrer.

Etwa $\frac{1}{2}$ Stunde davon, nordöstlich gegen Tosters zu ist Hinterschellenberg mit der vielberühmten Rundsicht 625,6 m oder 1974' über dem mittelländischen Meere gelegen.*)

Die Höhen des Schellenberg krönen zwei Burgen dieses Namens, Alt- und Neu-Schellenberg. Beide wurden im Appenzeller Kriege gekrochen. Von der ersteren sind kaum noch Spuren sichtbar, von der andern steht noch ein Turm auf Hinterschellenberg.

Die Gemeinde zählt 413 Einwohner auf einem Flächeninhalte von 981623 Quadratklaster.

Mauren.

Dieses große Dorf liegt gerade unter Hinterschellenberg am östlichen Abhange dieses Berges und ist ebenfalls sehr alt. Es besteht aus der eigentlichen Ortschaft Mauren und dem

*) Von Schellenberg — das Wort soll vom romanischen Scalāmont „Staffelberg“ herkommen — hatte auch die ehemalige Reichsherrschaft ihren Namen. Sie gehörte ursprünglich den Herren von Schellenberg, deren urkundlich zuerst im Jahre 1228 Erwähnung geschieht. Aber schon im Jahre 1317 kam die Herrschaft durch Kauf an die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, und nach deren Aussterben an die Freiherren von Brandis.